



Leit-Bild von Sozialteam

**Das Wichtigste bei unserer Arbeit ist:
die Würde jedes einzelnen Menschen.**

- Jeder Mensch ist wichtig.
- Jeder Mensch hat die gleichen Rechte.
- Jeder Mensch ist wertvoll.
So wie er ist.



Im UN-Vertrag über die Rechte von behinderten Menschen steht:
Das Problem ist gar nicht die Behinderung selbst.
Sondern die Hindernisse für behinderte Menschen.

Zum Beispiel:

- Wenn behinderten Menschen weniger zugetraut wird.
Wenn andere immer sagen: Das kannst Du nicht.
- Wenn Menschen wegen ihrer Behinderung ausgegrenzt werden.
- Wenn sie nicht dazu gehören.
- Wenn sie nicht aussuchen können, wie sie leben möchten.



Diese Hindernisse machen das Leben für behinderte Menschen schwer.
Dann können sie nicht überall dabei sein.
Dann haben sie nicht die gleichen Rechte.
Das ist ungerecht.
Dagegen wollen wir etwas tun.



Was heißt das für unsere Arbeit?

- ➔ **1. Wir arbeiten für jeden Menschen.
So wie er es braucht.**



Jeder Mensch soll selbst über sein Leben bestimmen.

Jeder Mensch braucht andere Hilfe und Unterstützung.
Unsere Angebote müssen zu den Menschen passen.
Bei der Hilfe-Planung fragen wir jede/n Einzelne/n..
Wir nehmen ihre Wünsche und Ideen ernst.



Jeder soll genau die Hilfe und Unterstützung bekommen, die er braucht.

Wir achten darauf:

- Wie geht es der Person?
- Was braucht die Person?
- Wie können wir ihr dabei helfen, auch neue Sachen auszuprobieren?

➔ 2. Wir nehmen jeden Menschen ernst.

So wie er ist. Mit allen Stärken und Schwächen.

Jeder Mensch ist wichtig.

Wir nehmen jeden Menschen wichtig und ernst.

Jeder Mensch ist viel mehr als seine Behinderung.

Jeder Mensch kann etwas gut.

Wir schauen genau: Was ist das für ein Mensch?

Welche Geschichte hat diese Person?

Was hat er/sie bisher erlebt?

Was ist für diesen Menschen wichtig?

Was kann er/sie gut ?



Wir schauen genau:

Was verändert sich beim Einzelnen?

Braucht er/sie jetzt eine andere Unterstützung?

Aber das braucht Zeit.

Wir nehmen uns Zeit für unsere Arbeit.

Wir geben den Menschen die Zeit, die sie brauchen.

→ 3. Wir unterstützen die Menschen.

Wir helfen jedem/r, Sachen selbst zu machen.

Jeder Mensch bestimmt selbst, was wichtig für ihn ist.

Das ist unsere Aufgabe:

Wir wollen die Menschen auf ihrem Weg unterstützen und begleiten.

Wir wollen sie stärker machen.

Wir helfen, die eigenen Stärken zu finden.

Kein Mensch kann ohne die anderen sein.

Jeder Mensch braucht manchmal Hilfe.

Aber jeder entscheidet selbst:

- Welche Hilfe brauche ich?

Wir achten genau darauf:

- Wie geht es der Person jetzt?
- Was braucht sie jetzt?

Dabei sind auch die Familien und Freunde der Nutzer/innen wichtig.

Wir helfen dabei, die Ziele zu erreichen.

Wir machen Mut, die Sachen selbst zu versuchen.

Wir sind da, wenn jemand Hilfe und Unterstützung braucht.

Aber wir lassen die Person auch Sachen alleine versuchen.

Das ist vielleicht manchmal schwer für unsere Mitarbeiter.

Aber das ist sehr wichtig.

Sie müssen genau schauen und überlegen:

Wie kann ich jetzt am besten helfen?



→ 4. Wir arbeiten für die Menschen.

Wir helfen den Einzelnen, selbst zu bestimmen.

Alle sollen selbst entscheiden können.
Dafür brauchen sie gute Informationen.



Sie müssen verstehen:

- Um was geht es?
- Welche Wahl-Möglichkeiten habe ich?
- Was passiert, wenn ich mich so entscheide?

Nur dann können die Menschen wirklich selbst entscheiden.



Wir nehmen die Mitbestimmung ernst.

Wir unterstützen die Arbeit für die Mitbestimmung.

Zum Beispiel:

- Die /Bewohnervertreter
- Die Sprecher für die Menschen in den Tagesstätten.



Auch unsere Geschäftsführung hört die Bewohnervertreter und die Tagesstätten-Sprecher an. Sie treffen sich regelmäßig.

Damit unsere Arbeit für die Nutzer und Nutzerinnen immer besser wird, fragen wir unsere Nutzer und Nutzerinnen:

Sind sie zufrieden mit unserer Arbeit?

Was können wir besser machen?



Wir unterstützen die betroffenen Menschen, sich gegenseitig zu stärken.

Sie können sich Mut machen.

Sie können sich zusammen für ihre Ziele stark machen.



Manchmal kann eine Person für eine bestimmte Zeit nicht selbst entscheiden.

Vielleicht geht es der Person sehr schlecht.

Oder sie ist sehr durcheinander.

Dann können wir für sie entscheiden.

Wir versuchen dann so zu entscheiden, wie es die Person will.

Wir entscheiden nur so lange



bis sie wieder selbst entscheiden kann.

Wir setzen uns nach außen für die Rechte der betroffenen Menschen ein.

→ 5. Unser Ziel ist Inklusion.

Unser Ziel ist eine Gesellschaft in der alle zusammen leben.

Und alle die gleichen Rechte haben:

- Alte und junge Menschen.
- Männer und Frauen.
- Behinderte und nicht behinderte Menschen.
- Menschen mit unterschiedlichen sexuellen Neigungen
- Menschen aus Deutschland und Menschen aus anderen Ländern.

Alle Menschen haben ihren Platz und ihre Aufgabe in der Gesellschaft.

Alle sind wichtig.

Dafür machen wir uns stark.

Wir schaffen Verständnis für die Wünsche behinderter Menschen.

Wie versuchen Vorurteile gegen behinderte Menschen abzubauen.

Wir zeigen:

Behinderte und nicht behinderte Menschen leben und arbeiten zusammen.

Wir öffnen Türen zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen.

Wir unterstützen die Einzelnen, da wo sie wohnen, mitten in der Gemeinde.

Wir halten Kontakt zu wichtigen Personen in der Gemeinde.

Wir reden mit bei Entscheidungen in den Städten und Gemeinden.

Wir arbeiten mit vielen Menschen in den Städten und Gemeinden zusammen.

Was brauchen wir für unsere Arbeit

Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Wir suchen unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen genau aus:

Sie sollen gute Ausbildungen haben.

Sie sollen gute Ideen für die Arbeit mitbringen.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind ganz verschieden.



Es gibt Frauen und Männer.

Es gibt junge und ältere Menschen.

Unsere Mitarbeiter haben verschiedene Ausbildungen.

Sie leben unterschiedlich.

Das ist gut so.

Jeder kann andere Sachen gut.

Zusammen können wir so auch schwierige Aufgaben lösen.

Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sollen immer weiter lernen.

Deshalb sollen alle bei den Weiterbildungen mitmachen.

Das ist uns wichtig.



Bei uns sollen auch betroffene Menschen als Experten mitarbeiten.

Zum Beispiel:

Menschen, die selbst psychisch krank sind.

Menschen, die selbst eine Behinderung haben.



Unsere Zusammen-Arbeit

Wir lernen immer weiter dazu.

Wir prüfen immer wieder:

- Ist unsere Arbeit noch gut?
- Sind unsere Angebote noch gut?
- Müssen wir etwas ändern?



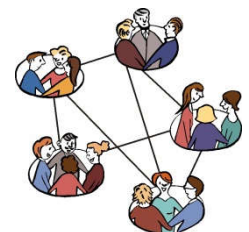
Dabei fragen wir auch immer die Nutzer/innen.

Wir arbeiten mit vielen verschiedenen Menschen zusammen.

Wir arbeiten in vielen Arbeits-Gruppen mit.

So können wir neue Ideen für unsere Arbeit bekommen.

Und wir können unsere Ideen weitergeben.



Wir arbeiten gut mit anderen Fach-Leuten zusammen:

- Mit den gesetzlichen Betreuern und Betreuerinnen.
- Mit Ärzten und Ärztinnen.
- Mit anderen Fach-Leuten in den Kranken-Häusern.

Wir gehen gut mit unserem Geld um.
Wir achten genau darauf:
Was machen wir mit unserem Geld.
Damit wir auch später noch genug Geld für unsere Arbeit haben.



Wir bekommen auch Spenden für unsere Arbeit.
Wir versprechen:
Wir nehmen diese Spenden wirklich nur für die Arbeit mit unseren Nutzern.
Wir rechnen genau ab:
Das haben wir mit dem Geld aus den Spenden gemacht.

Menschen und Betriebe aus unserer Gegend
können unsere Arbeit unterstützen.



Für die ganze Gesellschaft

Unsere Gesellschaft soll besser für alle Menschen werden.
Wir arbeiten dabei mit.

- Wir berichten über unsere Arbeit.
Zum Beispiel in der Zeitung.
Wir zeigen: So leben Menschen mit Behinderungen.
- Wir zeigen:
Menschen mit Behinderungen sind Menschen wie alle anderen auch.
Sie haben Wünsche, Träume und Stärken.
Wie alle anderen Menschen auch.
- Wir reden in der Politik mit.
- Wir arbeiten in vielen wichtigen Gruppen mit.
Wir sagen dort, wie die Hilfen für behinderte Menschen und für
Menschen mit Schwierigkeiten sein sollen.
- So wollen wir verhindern, dass Menschen wegen ihrer Behinderung
Nachteile haben.



Das können wir gut.

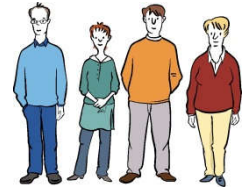
Das macht uns besonders:

Wir arbeiten schon lange für Menschen mit verschiedenen Behinderungen und mit verschiedenen Krankheiten. Zum Beispiel

- Menschen mit Körper-Behinderungen.
- Menschen mit Lernschwierigkeiten.
- psychisch kranken Menschen.
- Menschen, die suchtkrank sind,
zum Beispiel wenn sie Drogen nehmen.



Deshalb wissen wir viel über die Arbeit mit diesen Menschen.



Wir haben viele verschiedene Angebote.

So kann jeder die Hilfe und Unterstützung bekommen, die er braucht.

Auch am gleichen Ort.

Wir haben viele gute Ideen für neue Probleme.

Wir überlegen immer wieder:

Wie können wir gut arbeiten?

Was können wir anders machen?

Dazu fragen wir auch unsere Nutzer/innen.



Wir arbeiten in vielen Städten und Gemeinden.

Wir sind vor Ort.

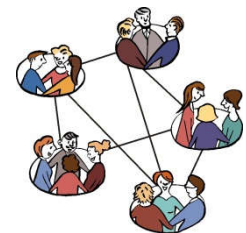
Und wir arbeiten gut mit den Städten und Gemeinden zusammen.

Zusammenarbeit ist wichtig für uns.

Wir können viel von anderen lernen.

Und andere können von uns lernen.

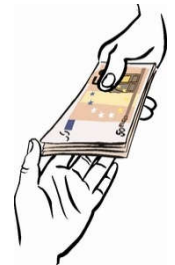
Wir können uns gegenseitig unterstützen.



Wir arbeiten für die Gemeinde.
Allen in den Städten und Gemeinden soll es gut gehen.
Alle gehören dazu.
Auch Menschen mit Behinderungen.
Oder Menschen, die Hilfe brauchen.
Für diese Menschen machen wir uns stark.
Deshalb ist unsere Arbeit wichtig für die Gemeinschaft.



Wir arbeiten gemeinnützig.
Das heißt:
Wir bekommen Geld für unsere Arbeit.
Dieses Geld geben wir auch wieder für unsere Arbeit aus.
Wir bezahlen mit dem Geld wichtige Sachen für die Zukunft.



Wir helfen, dass unsere Mitarbeiter immer wieder Neues lernen.
Damit wir auch in Zukunft gut arbeiten können.

Wir achten auf die Qualität unserer Arbeit. Wir fragen unsere Nutzer und Nutzerinnen, die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, wie zufrieden sie sind und was wir verbessern können.

Wir machen uns stark gegen Gewalt.
In unserer Arbeit soll es keine Gewalt geben.

Deshalb arbeiten wir mit einem Plan gegen Gewalt.
Dabei hilft uns dieser Plan:

- Wie können wir Streit gut lösen?
- Was können wir gegen Gewalt machen?
- Was können wir machen, damit gar keine Gewalt entsteht?

